

sind mittlerweile erfest und eindeutig voneinander unterscheidbar. Ein klarer Bestimmungsschlüssel erleichtert auch für den Ungeübten die Zuordnung. Zweifel können durch die hervorragenden Bilder, die alle wichtigen Charakteristika in einer bisher nicht bekannten Zusammenschau zeigen, beseitigt werden. Ausführliche Beschreibungen und Angaben zu den Wuchsorten machen dieses Werk zu einer Fundgrube nicht nur für Botaniker, Dendrolo-

gen und für den Naturschutz. Da die Mehlbeeren als lichtliebende Arten durch den veränderten Waldbau buchstäblich an den Rand gedrängt werden, ist gerade für einige, nur kleinräumig vorkommende Sippen die Gefahr extrem groß, auszusterben. Die Arbeit der Autoren kam vielleicht gerade noch rechtzeitig, um dies zu verhindern. Das Werk kann wärmstens empfohlen werden.

Dieter Theisinger

## Ernst Bauer zum Gedenken

Dem Leben eines echten Naturhistorikers wurde am 25.11.2006 durch eine heimtückische Krankheit ein jähes Ende bereitet. Schon an der Hand seines Vaters durfte Ernst Bauer die Schätze seiner Naturhistorischen Gesellschaft bestaunen, mit Sicherheit Auslöser für seine späteren naturkundlichen Interessen. Ein besonderer Glücksfall des Wohnumfeldes förderte weiter das Interesse für alles, was die Natur betraf: Im Nachbarhaus wohnte mit seiner Familie Prof. Dr. Konrad Gauckler, langjähriger Obmann der Abteilung für Botanik. Dessen Sohn, der spätere Tiergartenarzt Anton Gauckler, war Ernst Bauer von Jugend an Freund und ständiger Begleiter.

Kein Tümpel, kein Bach, weder Wiese noch

Wald war vor den jungen Naturforschern sicher. Das prägte ihn; Forschen und Lernen, auch von Vater Gauckler gefördert, waren Lebensinhalt.

Dies führte zu Mitgliedschaft in mehreren Sektionen: ca. 1950 Karstabteilung, 1955 Aquariumsabteilung, 1970 Abteilung für Botanik.

Alle Vorträge und Exkursionen fanden Eingang in seinen Terminkalender. Für Ernst Bauer war es Ehrensache, das schon verschollen geglaubte Herbarium der NHG mit großem Engagement zu restaurieren. Als Pfleger des Herbars hat er sich auch um die Botanik große Verdienste und hohe Anerkennung erworben. Seine weitreichenden Interessen zeigen sich auch in den Mitgliedschaften bei:

Bayerische Botanische Gesellschaft, Regensburgische Botanische Gesellschaft, und als Gründungsmitglied ab 1983 im Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e.V.

Als hervorragender und begeisterter Naturfotograf machte er die möglichst lückenlose Erfassung unserer Flora zu seiner Herzensangelegenheit. Mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit verfolgte er dieses Ziel. Seine umfassende Artenkenntnis brachte den erstrebten Erfolg. Kompetente Fachleute suchten seinen Rat und brachten auch ihr Können in eine fruchtbare Verbindung ein. Sein aufgeschlossenes, gewinnendes Wesen reflektiert sich über Jahre hinweg in seinem Freundeskreis.

Ernst Bauer fehlt uns sehr.

Hermann Schmidt,  
Ehrenobmann der Abteilung Botanik

